

4.2 Allgemeine Verpackungsanforderungen

Sämtliche Waren müssen den in den Bestellunterlagen und den in Datenblättern spezifizierten Funktionen und Anforderungen entsprechen.

Durch die Versandverpackung ist eine ausreichende Sicherung der Verpackungs- und Ladeinheit während des Transports, Umschlags und der Lagerhaltung zu gewährleisten. Sie muss den Belastungen der vorgesehenen Beförderungsart gerecht werden. Dies bedeutet, dass Transportweg und Transportmittel sowie mögliche Einwirkungen wie Witterung und die Behandlung bei Umladungen berücksichtigt werden müssen. Für Schäden und Aufwendungen, die durch unsachgemäße Verpackungen verursacht werden, haftet der Lieferant.

Um eine qualitätsgerechte Anlieferung der Waren erreichen zu können, müssen mindestens folgende Punkte eingehalten werden:

- durch die Verpackung muss ein Schutz der Waren vor mechanischer Beschädigung, Verschmutzung und Korrosion gewährleistet werden
- Kennzeichnungen, Klebebänder, Umreifungsbänder, Etiketten, Warenanhänger u.ä. dürfen die Recyclingfähigkeit des Verpackungsmaterials nicht einschränken
- der optimale Füllrand der Packmittel ist unbedingt zu beachten und einzuhalten.

4.3 Paletten

Alle Sendungen sind auf unbeschädigten Europaletten nach DIN EN 13698-1:2004-01 bzw. Europaletten mit dem Grundmaß 1.200 x 800 x 144 mm bzw. Europool-Gitterbox nach DIN 15155/8 – UIC 435-3 zu liefern. Diese müssen den Tauschkriterien nach EPAL entsprechen (<https://www.epal-pallets.org/eu-de/>).

- die maximale Ladehöhe inklusive Palette beträgt 970 mm
- das maximale Höchstgewicht inklusive Palette beträgt 950 kg

Der Fußfreiraum sämtlicher Ladungsträger muss folienfrei sein. Überstehende Materialien, Folien, Papiere, Etiketten, Bänder etc. sind nicht gestattet. Alle nicht offensichtlich erkennbaren Mischpaletten müssen einheitlich als solche gekennzeichnet werden.

4.4 Verpackungen für Bleche, Rohre und Stabstähle

Abweichende Ladehilfsmittel sind nur für die Anlieferung von Langgut oder Colis zulässig. Für die Anlieferung von Langgut und Colis sind Ladungsträger und Verpackung vom Lieferanten so zu wählen, dass ein sicherer Transport der Ware gewährleistet ist:

- Bund-Länge, max. 12000 mm, Gewicht max. 3500 kg
- nur ein Artikel pro Bund und Palette

4.5 Einwegverpackungen

Um die Verpackungen nach dem Gebrauch wieder dem Materialkreislauf zuführen zu können, müssen diese eindeutig sichtbar mit genormten Bild- und Kurzzeichen bzw. den anerkannten Symbolen der Entsorgungswirtschaft versehen sein.

Die zu transportierenden Verpackungseinheiten müssen den Außenmaßen einer Europalette entsprechen (1.200 x 800 mm) oder einem Teiler davon.

Die maximale Höhe ist variabel jedoch eingeschränkt durch die maximale Höhe einer beladenen Palette, Höchstgewicht: 15 kg / VPE

Grundsätzlich bevorzugt STADLER Anlagenbau GmbH Mehrweg-Ladungsträger gegenüber Einwegverpackungen.

4.6 Ausführung der Versandverpackung

Besteht ein Artikel aus mehreren Teilen, so ist dieser komplett in eine Verpackungseinheit zu verpacken (Set-Verpackung).

Vollständige Liefermengen gemäß Bestellung sind zu sortenreinen Ladeeinheiten zusammenzufassen.

4.6.1 Mischpaletten (mehrere Teile mit unterschiedlicher Artikelnummer auf einer Palette)

a) die Artikel, bei denen nur ein bis wenige Gebinde anfallen sind oben zu stapeln

b) die Artikel mit gleichen Artikelnummern sind übereinander anzuordnen, nicht nebeneinander

c) innerhalb einer Verpackung dürfen sich nur Teile mit ein- und derselben Artikelnummer befinden.

Werden mit einer Lieferung Waren mit unterschiedlichen Artikelnummern angeliefert, so sind diese jeweils separat zu verpacken und zu kennzeichnen.

4.6.2 Musterlieferungen

Musterartikel sind mit gesonderter Kennzeichnung anzuliefern. Der Empfänger muss eindeutig identifizierbar sein.

4.7 Kennzeichnung der Verpackungseinheiten

Jede Verpackungseinheit muss zur eindeutigen Identifizierung mit einem Etikett versehen sein, das folgende Angaben enthält:

- Lieferantename
- Bestellnummer der STADLER Anlagenbau GmbH
- Artikelnummer der STADLER Anlagenbau GmbH
- Bezeichnung des Artikels
- Verfahrensposition (wenn auf der Bestellung vorhanden)
- Stückzahl des im Gebinde befindlichen Artikels

Es muss insbesondere gewährleistet sein, dass die Angaben auf dem Lieferschein mit dem im Packstück befindlichen Inhalt übereinstimmen. Eine Lieferung ohne diese Kennzeichnung wird nicht angenommen und zu Lasten des Lieferanten retourniert. Bei Mehrfachverwendung von Verpackungen sind alte bzw. ungültige Kennzeichnungen und Beschriftungen zu entfernen.

4.8 Lieferschein

Jeder Warensendung ist ein Originallieferschein beizufügen. Dieser ist gut sichtbar mittels einer Lieferscheintasche an der Stirnseite des Packstücks anzubringen. Besteht eine Sendung aus mehreren Packstücken und/oder Paletten, ist jeder Ladungsträger mit Inhalt auf einer Packliste aufzuführen. Der Lieferschein muss folgende Angaben enthalten:

- Lieferant und Lieferantenadresse
- Bestellnummer der STADLER Anlagenbau GmbH
- Artikelnummer der STADLER Anlagenbau GmbH
- Bezeichnung des Artikels
- Verfahrensposition (wenn auf der Bestellung vorhanden)
- Liefermenge
- Teillieferungen sind zu vermerken
- Chargen- und Seriennummer, sofern vereinbart

5. Prüfdokumente

Sofern vereinbart, sind der betreffenden Ware Prüfdokumente beizulegen.

6. Versand von Gefahrgut

Die gesetzlichen Vorschriften für die Verpackung und den Versand von Gefahrgut und begrenzten Mengen [Limited Quantities (LQ)] sind zwingend zu beachten und einzuhalten. Der Lieferant haftet für alle Schäden, die aus der Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften resultieren. Bei Waren mit bedingter Haltbarkeit muss das Herstell- bzw. Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sowohl auf der Ware wie auch auf dem Lieferschein aufgeführt sein.

7. Folgen bei Missachtung der spezifischen Versand- und Verpackungsvorschrift

Die Nichteinhaltung der Vorgaben dieser allgemeinen Versand- und Verpackungsvorschrift kann eine Reklamation auslösen und wirkt sich somit negativ auf die Lieferantenbewertung aus. Darüber hinaus werden Kosten, die durch die Missachtung der vorliegenden Versand- und Verpackungsvorschrift entstehen, umgehend an den Lieferanten weiterbelastet.

Lieferungen, die den definierten Anforderungen nicht entsprechen, werden von STADLER Anlagenbau GmbH zurückgewiesen. Die Kosten für die Rücklieferung trägt der Lieferant.